

# So findet Wallenstein in Memmingen statt

**Organisation** Fischertagsverein Memmingen plant Spiele vom 24. bis 31. Juli. Das ist sicher.

Reiterspiele, Lagerspiele, Theater, Märkte und Fackelzug sind vorgesehen. Auf andere Aktionen wird jedoch verzichtet.

VON MAIKE SCHOLZ

**Memmingen** Staunen, mitfühlen, eintauchen – eine Zeitreise in die Vergangenheit wagen: Das soll in Memmingen wieder bei den Wallenstein-Festspielen möglich sein. Wallenstein soll in diesem Jahr in der Woche vom 24. bis 31. Juli stattfinden. „Wir bleiben bei der Durchführung – bezogen auf alle Veranstaltungen mit Ausnahme der Gefechtsdarstellung und möglicherweise der Einzüge“, sagt Michael Ruppert, der Erste Vorsitzende des Fischertagsvereins Memmingen, der die historischen Festspiele ausrichtet.

Ausnahmen bedeuten: Die Gefechtsdarstellungen fanden immer am Wallenstein-Samstag statt – seit dem Jahr 2004. Dazu wurden Gastgruppen – beispielsweise auch aus England – in Memmingen willkommen geheißen. „Dieses Mal haben wir uns aufgrund der Situation entschieden, keine Gastgruppen einzuladen“, so Ruppert und ergänzt: „Es tut uns sehr leid, dass wir auf die Gastgruppen verzichten müssen.“ Offen sei dagegen noch, ob die Einzüge stattfinden. Ruppert erklärt: „Die Einzüge sind die Veranstaltungen mit den höchsten Zuschauerzahlen.“ In der Vergangenheit sei zumeist von 20.000 Leuten die Rede gewesen. Ob diese Einzüge in dieser Form stattfinden können, solle im März entschieden werden – mit dem entsprechenden Blick auf die Corona-Pandemie. Da müsse der Verein noch abwarten. Letztlich sei es auch eine Frage, wie viele Zuschauer zugelassen würden. Aus heutiger Sicht stünden die Zeichen für die Einzüge gut. Der Fischertagsverein hoffe, dass es so bleibe. „Wir machen jetzt das, was wir machen können“, so Michael Ruppert im Gespräch mit unserer Redaktion.

Der hiesige Verein möchte zu vor den Fischertag am 23. Juli, danach Wallenstein ausrichten – also in der Woche vom 24. bis 31. Juli. Darüber wurde mit den Ausschussmitgliedern jüngst gesprochen. Der Fischertagsverein plant als nächsten Schritt seine Delegierten-Versammlung am Dienstag, 15. März. Neben



Wallenstein wird dieses Jahr in Memmingen stattfinden. Auf manche Attraktionen wie die Gefechtsdarstellungen wird verzichtet, nicht aber auf die Reiterspiele.

Foto: Lothar Wieland (Archivbild)

## Kommentar



## Jetzt kommt Aufbruchstimmung auf

VON MAIKE SCHOLZ

[mscholz@mm-zeitung.de](mailto:mscholz@mm-zeitung.de)

Ich freue mich: Für mich sind es die ersten Wallenstein-Festspiele. Ich freue mich außerdem, weil jetzt wieder etwas auf die Beine gestellt wird. Institutionen und Vereine sind in der Corona-Pandemie bislang nicht untätig gewesen. Verstehen Sie mich, liebe Leserinnen und Leser, da nicht falsch. Viele Ideen sind entstanden, um ein gesellschaftliches Miteinander zu er-

möglichen – in vielen Formen und auf vielen Wegen. Doch dabei gab es eben viele Einschränkungen, die so manchen Plan zunichtemachten, die demotivierten. Jetzt aber kommt Aufbruchstimmung auf. Wallenstein findet statt. Der Fischertagsverein Memmingen macht vor, wie es geht. Es wird das umgesetzt, was möglich ist. Das ist der Anspruch und das ist – gerade für die beteiligten Mitglieder – gewiss anstrengend. Doch sie senden damit ein Signal und dieses Signal ist

ein positives. „Positiv“ scheint in der Corona-Pandemie eine andere Bedeutung bekommen zu haben, der Stellenwert und das Zusammengehörigkeitsgefühl sind jedoch gleich geblieben. Genau darum geht es jetzt: Zusammen werden die historischen Festspiele geplant, um ein großes Stück an Gemeinsamkeit zurückzubringen. Der Fischertagsverein geht dabei aber nicht blauäugig vor, sondern mit Maß und Ziel. Manches lässt sich nicht vorhersehen. Da ist ein Abwarten gut.

einer Satzungsänderung (*wir berichten*) werde dann auch Wallenstein erneut Thema. „Wir werden die Planungen zu Wallenstein noch einmal vorstellen. Viele Gruppenleiter hatten jetzt durch die Pandemie einfach nicht die Möglichkeit, so direkt in den Kontakt mit den Mitgliedern zu kommen“, zeigt Michael Ruppert auf.

Die Planungen des Fischertagsvereins für Wallenstein sehen vor, dass die Reiterspiele, die Lagerspiele und das Theater stattfinden. Außerdem sollen die historischen Märkte sowie der Handwerkermarkt realisiert werden. „Den Tanz auf dem Kopfstein mit dem Fackelzug zuvor soll es ebenfalls geben“, erzählt Michael Ruppert weiter.

Ein Hygienekonzept sowie ein Sicherheitskonzept werden für die Ausrichtung der Wallenstein-Woche vom Fischertagsverein erstellt. Letztlich werde der Verein sehen, welche Vorgaben ihm im Hinblick auf die Corona-Pandemie gemacht werden, damit eine Umsetzung gelingen kann.

Wichtig scheint, überhaupt etwas zu tun. Die Gesellschaft wünsche sich wieder mehr Alltag und dazugehörige Aktionen. Bei vielen ist von einem Corona-Überdruß zu hören. Den Mitgliedern des Fischertagsvereins Memmingen gehe es da nicht anders. „Wir freuen uns auf Wallenstein, weil es eine Woche ist, die zu Memmingen gehört“, so der Vorsitzende des Fischertagsvereins Memmingen Michael Ruppert. Er betont mit Blick auf die grassierende Corona-Pandemie: „Jetzt ist Licht am Ende des Tunnels.“ Nach zwei Jahren ohne die Möglichkeit, Feste gemeinsam feiern zu können, würden sich alle darauf freuen – die Memmingerinnen und Memminger sowie die Besucher der Wallenstein-Spiele.

» Weitere Informationen rund um den Fischertagsverein Memmingen, die Geschichte, die Angebote, anstehende Termine, Ansprechpartner und die derzeitigen Planungen zum Fischertag sowie zu Wallenstein finden Interessierte im Internet unter [www.fischertagsverein.de](http://www.fischertagsverein.de)